



Bereits im letzten Jahr feierte die Augsburger Puppenkiste mit der „Weihnachtsgeschichte“ einen Überraschungserfolg im Kino. Jetzt bringt das Traditionsunternehmen an den vier Adventssonntagen den Kinderbuch-Klassiker „Als der Weihnachtsmann vom Himmel fiel“ als abgefilmtes Marionettentheaterstück bundesweit und auch im Breitwandkino in Starnberg auf die Leinwand. Das SchlossMagazin sprach mit Veronika Morawetz, verantwortlich für den Kinoverleih, über Puppentheater in einer schnelllebigen Zeit und Wunder, die es wirklich gibt.



**SchlossMagazin:** Frau Morawetz, waren Sie immer schon ein Fan der Augsburger Puppenkiste?

**Veronika Morawetz:** Da ich in Österreich aufgewachsen bin und meine Eltern bis Mitte der 1970er Jahre aus Prinzip keinen Fernseher hatten, habe ich keine eigenen Kindheits-erinnerungen an die Augsburger Puppenkiste. Also kannte ich sie nur aus Erzählungen – und diese machten mich schon immer neugierig. Ich wusste, dass sie etwas ganz Besonderes ist. Wirklich und aus nächster Nähe habe ich sie erst mit unserem Projekt „Die Weihnachtsgeschichte“ kennengelernt. Seitdem bin ich ein großer Fan.

**Sie waren für den spektakulären Kinoerfolg der „Weihnachtsgeschichte“ im Advent 2016 mit verantwortlich, und heuer bringen Sie eine weitere Produktion der Augsburger Puppenkiste in die Kinos. Jahrzehntlang waren die Holzpuppen bekannt durch die Ausstrahlungen im Fernsehen. Wie kam es dazu, dass sie jetzt ihre Abenteuer auch auf der großen Leinwand erleben?**



Seit einigen Jahren flaute das Interesse der öffentlich-rechtlichen Fernsehsender an der Augsburger Puppenkiste immer mehr ab, obwohl sie seit 1953 eine Institution in der deutschen Fernsehlandschaft war. Als Fred Steinbach, als Produzent unter anderem für die Medienangelegenheiten der Puppenkiste verantwortlich, nach dem Erfolg von „Die Weihnachtsgeschichte“ erneut bei den Sendern eine Kooperation vorschlug, lehnten diese ab. Und zwar mit der Begründung, dass die Puppenkiste im Fernsehen kein Familienprogramm sei. Stellen Sie sich das einmal vor! Was ist denn mehr Familienprogramm als die Puppenkiste? Fred Steinbach hatte übrigens die Idee, die Weihnachtsgeschichte zu verfilmen und auf die große Leinwand zu bringen. Er fragte mich an, ob ich für den Kinoverleih verantwortlich zeichnen möchte. Ich musste gar nicht darüber nachdenken, weil ich die Idee und das Projekt so genial fand und sagte sofort zu.

**Ist es nicht so, dass die Puppenkiste heutzutage, wo auch die Kinderprogramme immer lauter und schneller werden, etwas altbacken, fast schon anachronistisch daherkommt?**

Möglicherweise ist sie anachronistisch. Aber gerade in einer schnelllebigen Zeit wie heute, in der die Welt um uns herum und auch die Kinderfilme immer noch bunter und oft überfordernd werden, tut die ruhige Erscheinung der Puppenkiste einfach gut. Im Kino war im letzten Advent das Interesse der Zuschauer ungebrochen. Einerseits, weil die Geschichten so liebevoll umgesetzt sind, aber andererseits bestimmt auch deswegen, weil der eigenen Fantasie noch Raum gegeben wird.

**100.000 Besucher an gerade mal vier Adventssonntagen, das ist ja wirklich ein gigantischer Erfolg.**

Es war sensationell! Dieses Ergebnis hat bei weitem unsere kühnsten Erwartungen übertroffen. Denn zunächst einmal war es ein Experiment. Wir wussten ja nicht, ob die Zuschauer die Puppen auf der Leinwand überhaupt sehen wollten. Als ich beim

Karlsruher Kinokongress von unseren Plänen berichtete, waren die Kinobetreiber sofort begeistert. Sie überschütteten uns geradezu mit Anfragen, und so konnten wir mit 140 Kopien in ganz Deutschland am ersten Adventssonntag starten. Die Nachfrage am zweiten und dritten Sonntag nahm enorm zu, so dass wir am vierten Adventssonntag mit 300 Kopien die Nummer 4 auf der Hitliste der Kinofilme bundesweit waren!

**Und heuer im Advent möchten Sie an den Erfolg anknüpfen und gehen mit der zweiten Produktion an den Start.**

Genau, mit „Als der Weihnachtsmann vom Himmel fiel“, bekannt als Kinderbuch von Cornelia Funke. Als Theaterstück hat es die Puppenkiste erstmals vor zehn Jahren auf die Bühne gebracht. Weil der Kinoerfolg letztes Jahr so groß war, starten wir heuer gleich von Anfang an mit 400 Kopien. Wieder wird die Geschichte nur an den vier Adventssonntagen in den Kinos laufen, damit sie ein echtes Ereignis für die ganze Familie bleibt. Diesmal haben wir ein ganz aufwändiges Intro und Outro gemacht, beim Abspann ertönt der wunderbare Song „Schneeflockennacht“, den das Allgäuer Duo „Vivid Curls“ eigens komponiert und aufgenommen hat. Es wird wirklich ein Erlebnis.

**Die beiden genannten Theaterstücke der Augsburger Puppenkiste erzählen vom Zauber der Weihnacht und davon, dass Wunder möglich sind. Glauben Sie an Wunder?**

Ja, auf jeden Fall. Ich hatte mir das richtig gewünscht: Eine sinnvolle Tätigkeit, die mich begeistert, mit dem zu verknüpfen, was ich kann – Kinoverleih. Der Erfolg war ein großes Weihnachtsgeschenk. Heuer werden die Erwartungen höher geschraubt, und ich wünsche mir sehr, dass wir sie wieder erfüllen können. #



## INFORMATIONEN

Die Weltpremiere der Produktion der Augsburger Puppenkiste „Als der Weihnachtsmann vom Himmel fiel“ ist am Sonntag, 26. November 2017 um 11:00 Uhr im CinemaxX in Augsburg, Willy-Brandt-Platz 2. Die zweite Uraufführung findet ebenfalls am 26. November im Rahmen des Fünf Seen Kinder- und Jugendfilmfests um 15:00 Uhr im Breitwandkino Starnberg, Wittelsbacherstr. 10, statt.

Reservierung unter [www.cinemaxx.de/augsburg](http://www.cinemaxx.de/augsburg) bzw. [www.fsff.de](http://www.fsff.de) oder telefonisch unter 08151-9718 02. Bundesweit ist die Verfilmung an den vier Adventssonntagen in den Kinos zu sehen.